

Andreas Hürlimann zum Verzicht auf den zweiten Wahlgang für das Gemeindepräsidium Steinhausen

Ich werde auf einen zweiten Wahlgang verzichten. Dieser Entscheid ist mir weder persönlich noch politisch leichtgefallen. Ich habe viel Herzblut, Energie und klare Überzeugungen in diesen Wahlkampf gesteckt. Es ist mir klar, dass es in Steinhausen viele Personen mit Wunsch nach Veränderung gibt, die mit meiner Entscheidung hadern werden. Dennoch hoffe ich auf Verständnis dafür, dass ich mich nach den bereits wahlreichen vergangenen Jahren unter den aktuellen Umständen nicht nochmals in eine weitere Wahlkampf-Runde begeben werde.

Ich bedanke mich bei den Steinhauserinnen und Steinhauser für das grosse Vertrauen und das hervorragende persönliche Wahlergebnis von 1'966 Stimmen bei der Wiederwahl in den Gemeinderat am letzten Sonntag. Dieses starke Resultat ist für mich Bestätigung und zugleich ein grosser Ansporn. Meine Arbeit und mein Engagement für unsere Gemeinde werden geschätzt. Es ist mir eine Ehre und zugleich ein klarer Auftrag für die kommende Legislatur.

Der Steinhauser Gemeinderat zeichnet sich durch eine konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit über die Parteigrenzen hinweg aus. Diese politische Kultur und das gemeinsame Ziehen am gleichen Strick in der Kollegialbehörde sind mir seit jeher ein zentrales Anliegen und bilden das Fundament für die erfolgreiche Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Unabhängig von Parteigrenzen gilt es, die anstehenden Herausforderungen mit vereinten Kräften anzupacken. Unterschiedliche politische Aspekte oder Ansichten gilt es zu diskutieren und die beste Lösung aus diesem Prozess anschliessend umzusetzen.

Das Resultat des ersten Wahlgangs hat neben den nur 12 Stimmen Differenz zwischen Markus Amhof und mir bei der Wahl in den Gemeinderat auch eine Tendenz bei der Wahl für das Präsidium aufgezeigt. Dies gilt es zu respektieren. Als amtierender Gemeindevizepräsident ist es mir wichtig, Verantwortung zu übernehmen. Um dem erkennbaren Wunsch nach Kontinuität Rechnung zu tragen und Zusatzaufwände für mich persönlich, die Parteien und die Gemeinde zu vermeiden, habe ich mich entschieden, für den zweiten Wahlgang für das Gemeindepräsidium nicht mehr anzutreten. Diese ansonsten für die Wahlen aufgewendete Energie können wir sinnvoll zugunsten unserer Gemeinde einsetzen.

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Markus Amhof gratuliere ich zur Bestätigung als Gemeindepräsident und wünsche ihm viel Energie und gutes Gelingen bei der wichtigen Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Steinhausen hat hohe Erwartungen ans Präsidium und den Gemeinderat. Packen wir es an.

07. Oktober 2026

Andreas Hürlimann, Steinhausen